

Freund und Helfer

Malteser bilden acht Menschen-Hunde-Teams aus

Ingolstadt/Eichstätt (DK) Seit März hieß es für sieben Frauen und einen Mann sowie acht Hunden regelmäßig lernen und üben. Die acht Mensch-Hund-Teams haben sich nach einem anspruchsvollen und erfolgreich absolvierten Eignungs-

test zur Ausbildung zum Besuchshundeteam qualifiziert. Die Ausbildung hat nun, nach fünf Monaten und zahlreichen Übungsstunden für Frauen beziehungsweise Herrchen und die Hunde erfolgreich geendet. Alle acht Teams haben die Ab-

schlussprüfung erfolgreich beendet.

Dabei wurden die Teams auf Herz und Nieren geprüft. Schließlich sind die Einsatzbereiche für diese Besuchshunde sehr vielfältig und bergen oft große Herausforderungen – für Mensch und Tier. Denn auf beide muss 100-prozentig Verlass sein, wenn die Teams zum Beispiel in Behinderteneinrichtungen oder Seniorenwohnheimen, in Kindergärten oder Schulen zu Besuch sind.

So wurden die Hunde unter anderem auf Leinenführigkeit, den Umgang mit fremden Personen, Gehorsam und außergewöhnliche Geräusche beziehungsweise Lärm geprüft. Und nur, wer alle Prüfungsteile ohne Einschränkungen absolviert hat, hat die Ausbildung auch erfolgreich abschließen können.

Hunde können nicht nur Türöffner, Entertainer oder Schmusehund sein – die Malteser Besuchshunde haben in ihren klassischen Einsatzgebieten psychologischen, ja im Ansatz therapeutischen Charakter. Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen finden oft den Zugang zu ihrer Umwelt leichter oder überhaupt nur mit Hilfe eines solchen Besuchshundeteams.



Die Besuchshundeteams im Hollerhaus: Mit auf dem Bild ist Katja Meier vom Sozialdienst des Wohnheims Hollerhaus (2. v. r.) sowie Ingrid Vuletic (3. v. r.), die bei den Eichstätter Maltesern den Besuchshundediens koordiniert. Hinten links steht Hundetrainerin Birgit Strohbach, rechts daneben ihre Kollegin Ute Willnecker. Foto: oh